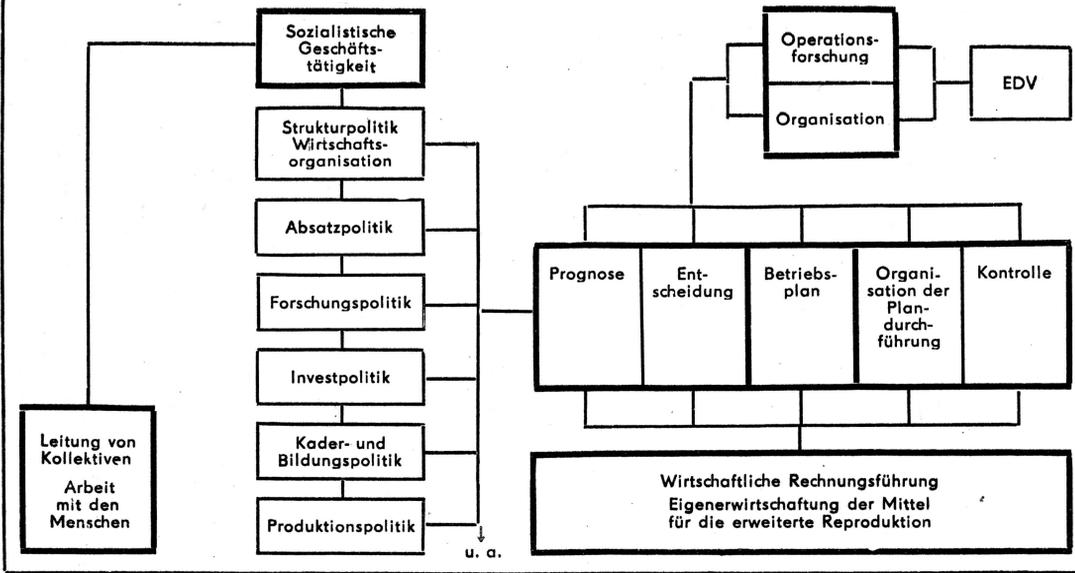


# Die sozialistische Betriebswirtschaftslehre - Bestandteil der sozialistischen Wirtschaftsführung

Das Ziel der sozialistischen Produktion ist die ständig bessere Befriedigung der materiellen und geistigen Bedürfnisse der Mitglieder der Gesellschaft, die Entfaltung der sozialistischen gesellschaftlichen Beziehungen und der Persönlichkeit der Menschen, ihrer schöpferischen Fähigkeiten und die Stärkung Ihrer politischen Organisation, des Staates und der Gesellschaft.



— die Gestaltung der Arbeits- und Lebensbedingungen in der Richtung, daß das sozialistische Verhältnis zur Arbeit gefestigt, das Streben nach Qualifizierung und Steigerung der Arbeitsproduktivität gefördert wird und so gesellschaftliche, kollektive und persönliche Interessen in der richtigen Weise zusammengeführt werden.

In dieser Seite der sozialistischen Betriebswirtschaft widerspiegelt sich die unmittelbare Machtausübung der Werktätigen, ihre Teilnahme an der Leitung des Betriebes und damit die Entfaltung der sozialistischen Demokratie im Industriebetrieb selbst.

Zweitens: Die sozialistische Betriebswirtschaftslehre befaßt sich nach den Grundsätzen des

neuen ökonomischen Systems mit den Hauptfunktionen bei der eigenverantwortlichen Leitung des Reproduktionsprozesses der Wirtschaftseinheiten (Betrieb, Kombinat, WB). Häufig nennt man sie auch kurz die „betrieblichen Politiken“ wie Strukturpolitik, Absatzpolitik, Forschungs- und Bildungspolitik, komplexe Rationalisierung, Finanzpolitik, Preispolitik, Normen- und Lohnpolitik, Sozialpolitik usw. des Betriebes.<sup>4)</sup>

Unter diesen „Politiken“ verstehen wir die bewußte und zukunftsgerichtete Gestaltung des Betriebes und seiner vielfältigen technischen, ökonomischen und sozialen Wachstumsfaktoren; die auf die langfri-

\*) Vgl. Friedrich, G. / Koziolok, H., „Einführung in die Lehre von der sozialistischen Wirtschaftsführung“, Dietz Verlag, Berlin 1967

stige Erhöhung der Effektivität der Wirtschaftstätigkeit des Betriebes gerichtet ist. Diese Hauptfunktionen bestehen nicht einfach nebeneinander, sondern sind miteinander zu einer betrieblichen Gesamtstrategie verflochten. Ihren inneren Zusammenhang finden sie nicht zuletzt in der Komplexität und Einheit des betrieblichen Reproduktionsprozesses.

Der Gegenstand der sozialistischen Betriebswirtschaftslehre als wichtiger Bestandteil sozialistischer Wirtschaftsführung umfaßt demzufolge auch solche Elemente der Ökonomik wie die Ökonomik der betrieblichen Forschung, des Absatzes, der Beschaffung, der Produktionsvorbereitung, der betrieblichen Produktion usw.

Drittens: Die sozialistische Be-